

Der geizige Milliardär

Es war einmal ein Milliardär, der war sehr gierig und geizig. Er ging im Wald der Armut spazieren. Dort traf er die Hexe Baba-Jaga. Sie fragte ihn: „Kannst du mir eine Winterjacke kaufen? Es ist bald Winter und ich habe kein Geld.“ Der Milliardär, auch Monetenheinrich genannt, antwortete: „Nein, das bekommst du nicht, das ist mein Geld.“ Als die Hexe das hörte, sagte sie: „Das wirst du bereuen!“. Daraufhin wurde Monetenheinrich in einen Zwerg verwandelt. Sie sagte: „Wenn du wieder in deiner alten Gestalt sein willst, musst du diese Zauberblume finden.“ und sie gab ihm ein Foto von der Blume.

Monetenheinrich nahm das Foto der Blume. Auf einmal klingelte das Handy von Baba-Jaga und sie ging. Da stand er nun, der Milliardär Monetenheinrich, der kleine Zwerg und schaute sich das Foto verdattert an. Er suchte im Wald nach der Blume, aber fand sie nicht.

Eines Tages traf er drei Riesen, sie hießen Ralf, Talf und Malf. Sie halfen beim Suchen der Blume. Sie fanden die Zauberblume auf einer großen Wiese. Monetenheinrich gab der Hexe die wunderschöne Blume. Sie sagte: „Es wird ein paar Stunden dauern, den Trank zu brauen.“ Also wartete Monetenheinrich ein paar Stunden. Dann kam endlich Baba-Jaga und gab ihm den Trank. Er trank ihn und war wieder in seiner alten Gestalt. Und wenn er nicht gestorben ist, dann lebt er noch heute.

Von Louisa Finke